



Statistische Berichte

Ernteberichterstattung über Obst in Bayern im Mai/Juni 2004

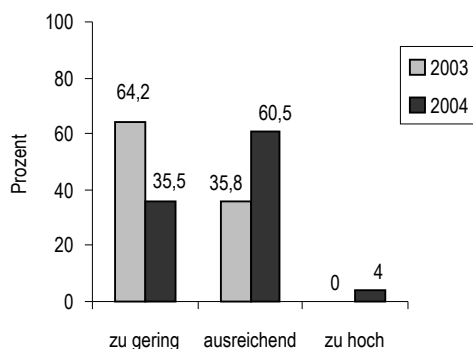
Ausgegeben im Juli 2004

Allgemeines

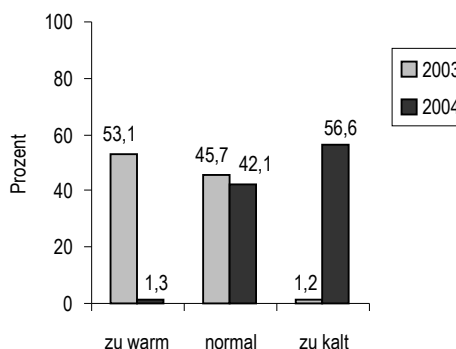
In der Berichtszeit, die vom 21. Mai bis 10. Juni 2004 dauerte, war es in den bayerischen Obstanbaugebieten wechselhaft und häufig sehr kühl. Einige Sachverständige meldeten sogar noch Frost. Die Niederschläge fielen gebietsweise sehr unterschiedlich aus.

In den folgenden Schaubildern sind die Einstufungen der Berichtersteller für die Niederschläge und den Temperaturverlauf in den bayerischen Obstanbaugebieten jeweils im Vergleich zum Vorjahr dargestellt.

Niederschläge in Bayern im Mai / Juni
Anteil an der Anzahl der Meldungen



Temperaturen in Bayern im Mai / Juni
Anteil an der Anzahl der Meldungen



Der Befall durch Pflanzenkrankheiten und tierische Schädlinge war aufgrund der feuchtkalten Witterung deutlich höher als im Vorjahr und in der Vorperiode. Die Berichtersteller beobachteten Blattläuse an allen Obstarten. Monilia wurde an Äpfeln und Kirschen festgestellt. Von der Kräuselkrankheit waren Pfirsiche befallen. Ausserdem traten an Pflaumen und Zwetschgen Sägewespen auf.



Blüte bzw. Fruchtansatz des Obstes

Begutachtung von Blüte oder Fruchtansatz des Obstes im Juni 2004 und Juni 2003

Gebiet	Äpfel	Birnen
	Begutachtungsziffer (Note) ¹⁾	
Oberbayern	2,8	2,9
Niederbayern	1,9	2,2
Oberpfalz	2,3	2,6
Oberfranken	2,4	2,3
Mittelfranken	2,6	2,7
Unterfranken	1,9	2,0
Schwaben	2,3	2,6
Bayern 2004	2,3	2,5
dagegen 2003	2,8	2,8

¹⁾ Bedeutung der Noten: 1 = sehr gut (weit besser als normal), 2 = gut (besser als normal), 3 = mittel (normal), 4 = gering (schlechter als normal), 5 = sehr gering (weit schlechter als normal).

Ertragsvorschätzung von Steinobst

Durchschnittserträge (Kilogramm je Baum) für ausgewählte Steinobstsorten im Juni 2004, 2003 und im Mittel der Jahre 1998 bis 2003

